

(4385) 3-2 3. 27.914.

Rundmachung.

Mit dem 1. Semester des Schuljahres 1911/1912 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Josef Arcoschen** Studentenstiftung jährlicher je 69 K.

Zum Genuße sind arme slovenische Gymnasialschüler in Laibach berufen; Verwandte des Stifters haben den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

2.) Die neu errichtete, auf das Gymnasium und die Universität mit Ausnahme der theologischen Fakultät beschränkte **Pfarrer Josef Bartlische** Studentenstiftung jährlicher 660 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- 1. Söhne der Brüder oder Schwestern des Stifters, deren Kinder, Kindesinder und deren Nachkommen. Diese können den Anspruch auf die Stiftung schon in der Volksschule geltend machen, erhalten dieselbe jedoch erst nach dem Eintritte ins Gymnasium.

2. In Ermangelung solcher

- a) Söhne der Cousins und Cousinen des Stifters und deren Nachkommen, in deren Ermangelung
- b) sonstige Verwandte des Stifters.

3. In gänzlicher Ermangelung von Verwandten des Stifters endlich Studierende aus der Pfarre Hönigstein.

Die unter 2. und 3. genannten verlieren den Stiftungsgenuß, sobald ein unter 3. 1. berufener Knabe seine Stiftungsanwartschaft mit Erfolg geltend macht.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Hönigstein im Einvernehmen mit dem Gemeindevorsteher von Hönigstein und dem Distriktsbechteln in Rudolfswert zu.

3.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Cebasische** Studentenstiftung jährlicher 162 K 92 h.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus der Pfarre Hlönig.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der **Andreas Chrnischen** Studentenstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der sechsten Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

5.) Der erste und dritte Platz der **Thomas Chrnischen** Studentenstiftung jährlicher je 88 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse angefangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifflinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesan Sprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

- a) in Laibach oder
- b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Debelasche** Studentenstiftung jährlicher 152 K.

Zum Genuße der Stiftung sind berufen fleißige Studenten

- a) aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) aus der Pfarre Höllein;
- c) aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Die von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Matthias Debelasche** Studentenstiftung jährlicher 609 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) arme, wohlgesittete und fleißige Studierende aus der Pfarre Hölland in Unterkrain; letztere nur insoweit sie kein Studierender aus der Verwandtschaft des Stifters meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeinderate der Stadt Laibach zu.

8.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Martin Derarsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K 89 h.

Anspruch darauf haben:

a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Großdorf und dann

b) aus der Pfarre Morautsch überhaupt. Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung zu.

9.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimitschen** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferischen Kanonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Anton Janzische** Studentenstiftung jährlicher 78 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen arme Studierende des bürgerlichen oder des Bauernstandes aus Krain.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

11.) Der erste, zweite und achte Platz der **Josef Gorup, Ritter v. Slavinsjischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

12.) Der erste, zweite und dritte Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinsjischen** Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- a) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
- b) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

13.) Die **Felix Karl Marquis von Gossanische** Studentenstiftung jährlicher 140 K, welche von Verwandten des Stifters hinsichtlich der Studienabteilung unbeschränkt, von Nichtverwandten von der ersten Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Berufsstudien auf einer Universität genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus der Stadt Krainburg;
- c) in Ermangelung solcher Studierende aus der Stadt Bischoflad.

Das Präsentationsrecht steht demaltem dem Hofrate i. R. Ludwig Marquis von Gossani in Laibach zu.

14.) Der erste, zehnte und elfte Platz der **Martin Hotschevatschen** Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht demaltem der Krainischen Sparkasse in Laibach zu.

15.) Die von der zweiten Volksschulklasse an unbeschränkte **Franz Hrovatsche** Studentenstiftung jährlicher 188 K für studierende talentierte eheliche Nachkommen aus der Blutsverwandtschaft der vier Geschwister des Stifters: Franz Sales, Johann Reponnik und Anton Hrovath zu St. Bartelma und Anna verehelicht gewesenen Sasel zu Ratz (Pfarre Brupnik).

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von St. Bartelma zu.

16.) Die **Josef Zerebsche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genuße Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Zerouschetsche** Studentenstiftung jährlicher 88 K, zu deren Genuße studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

18.) Der sechste Platz der von der Mittelschule an weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallisterschen** Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Zum Genuße sind berufen:

Vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kragianerschen** Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

20.) Der dritte und fünfte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genuße sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

21.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kobellischen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Der erste, zweite und dritte Platz der neuerrichteten **Franz Kollmannschen** Stiftung für arme, brave Studenten jährlicher je 600 K.

Zum Genuße sind berufen Studenten einer Hoch- oder Mittelschule oder einer diesen gleichgehaltenen Anstalt.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

23.) Die **Simon Kosmaceche** Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genuße die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

24.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergschen** Studentenstiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

25.) Der erste Platz der auf den Besuch der technologischen Lehranstalt in Wien beschränkten **Johannes Matarischen** Stiftung jährlicher je 463 K 83 h.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende zum Besuche der technologischen Lehranstalt in Wien.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Leiter der f. l. Staatsgewerbeschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesauschusses und der Handelskammer in Laibach zu.

26.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Bolydor Montegnanaschen** Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

27.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Beharische** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Boujsche** Studentenstiftung jährlicher 181 K 8 h.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

1.) Knaben und Mädchen aus der dem Stifter anverwandten Familie Povše in Verbun bei Töplitz (Unterkrain), in deren Ermangelung

2.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft überhaupt;

3.) Studierende aus Verbun in Unterkrain;

4.) Studierende aus der Pfarre Töplitz. Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

29.) Der erste und der zweite Platz der ersten **Anton Raabischen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Referendatsstiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genuße arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

31.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte **Johann Markus Anton Freiherr von Rosettische** Studentenstiftung jährlicher 37 K, zu deren Genuße Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

32.) Die **Johann Salzersche** Studentenstiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der f. l. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des Krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

33.) Die erste **Mag Heinrich v. Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimtschik, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Berner, Gall, Hallerstein, Solhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

34.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der häuslichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Mag Heinrich v. Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimtschik, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Berner, Gandini, Solhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

35.) Der vierte und neunte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermangelung in den f. l. österreichischen Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

36.) Der elfte und zwölfte Platz (Beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der f. l. Landesregierung zu.

37.) Der zweite Platz der **Josef Schiffer** von Schiffersteinschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Schigurschen** Studentenstiftung jährlicher 89 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;
- b) Studierende aus der Gemeinde Sanft Veit bei Wippach;
- c) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

39.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Josef Schlägerschen Studentenstiftung jährlicher je 199 K.

- Anspruch auf dieselbe haben:
a) Verwandte des Stifters;
b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
c) gutgefitzte, bedürftige Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

40.) Die von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte Johann Schladersche Studentenstiftung jährlicher 137 K.

- Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters; in deren Ermanglung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.
Das Verleihungsrecht steht dem Gemeindevorsteher der Stadt Stein zu.

41.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bappetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgiet bei Minkendorf.

- Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.
42.) Der erste Platz jährlicher 166 K und der zweite Platz jährlicher 118 K der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthias Severnschen Studentenstiftung.
Zum Genusse sind berufen:
1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
2.) Studierende aus der Untergemeinde Lozice, Bezirk Wippach;
3.) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
4.) Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Untergemeindevorsteher von Lozice zu.
43.) Der zweite Platz der Friedrich Sterpinschen Studentenstiftung jährlicher 95 K, welche von der zweiten Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

- Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.
Präsidentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwachoberaufsichter Josef Viditz in Laibach.

44.) Der vierte Platz der Matthias Slugaschen Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollenbung der Studien genossen werden kann.

- Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder mütterlichen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischofslad);
d) Studierende aus Krain überhaupt.
Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Franz Sifer aus Mitterteiching in Gemeinschaft mit Matthias Hafner aus Dörfern zu.

45.) Der neunte, zehnte, zwölfte, dreizehnte und achtzehnte Platz jährlicher 100 K der ersten, der fünfte, achte, zehnte, vierzehnte und fünfzehnte Platz jährlicher 200 K der zweiten und der vierte und neunte Platz jährlicher 400 K der dritten Johann Stampfschen Studentenstiftung.

- Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:
a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.
Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Ersten Ehrenböhner Jakob Staribahschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

- Zum Genusse sind ausschließlich Gymnasialschüler berufen, und zwar:
a) solche aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei die Nähe des Grades den Ausschlag gibt;
b) in Ermanglung dieser solche aus der Pfarre Tschernembl, deren Eltern und Großeltern schon gebürtige Tschernemblers waren;
c) in deren Ermanglung solche aus dem sogenannten Möttinger Boden, d. i. aus den Pfarren Adleschitz, Dragatusch, Mötting, Podsemel, Preloka, Radowitzka, Schweinberg, Semitsch, Suchor,

Tschernembl und Weinitz in ihrem gegenwärtigen Gebietsumfange.

Unter sonst gleichen Umständen gibt die Abstammung vom eigentlichen Bauernstande und wirkliche Armut sowie tadellose Sitten und guter Fortgang in den Studien den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

47.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegusche Studentenstiftung jährlicher 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermanglung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

48.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas v. Steinbergische Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladič.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Kärnten, Konstantin Ritter v. Steinberg, zu.

- 49.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Jakob Stibilsche Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.
Zum Genusse sind berufen:
a) Die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil;
b) in Ermanglung derselben Jünglinge aus dem Geburtsorte des Stifters, d. i. aus dem Dolnje bei Sturja-Seidenschaft, endlich

c) Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.
Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina im Einbernehmen mit zwei gewissenhaften Männern der Gemeinde zu.
Die Stiftung wird diesmal nur in dem Falle zur Neuverleihung gelangen, wenn sich ein qualifizierter verwandter Bewerber (oben Punkt a) meldet.

50.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Dr. Josef Strahjnschen Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermanglung solcher Verwandten sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.
Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischof von Laibach zu.

51.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte Martin Struppsche Studentenstiftung jährlicher 61 K.

- Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
b) Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
c) vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.
Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteher in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

52.) Der zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetinaschen Studentenstiftung jährlicher je 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher zunächst Studierende aus der Stadtpfarre Bischofslad und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.
Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

53.) Die Maria Lomeische Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuss für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. I. I. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. I. I. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. I. I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

54.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Johann Tomšičsche Studentenstiftung jährlicher 153 K.

- Zum Genusse sind berufen: fleißige Studierende aus dem Markte Ilhr.-Feistritz, in deren Ermanglung solche aus dem Gerichtsbezirke Ilhr.-Feistritz.
Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrbedienten von Dornegg im Einbernehmen mit dem Gemeindevorsteher von Ilhr.-Feistritz zu.

55.) Der vierte und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten Gregor Töttingerschen Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Blichgraz, Sorjul und Welbes, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.
Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Sorjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

56.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stob, recte Domschale, beschränkte Erste Franz Bidische Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stob gebürtige wohlgefitzte und brave Schüler hovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Ref. sen des Stifters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

57.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

58.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhillerische Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsidentator ist derzeit der Klassenadjunkt des deutschen Ritterordens Gustav Edler von Weittenhiller in Wien.

59.) Die neuerrichtete, auf die Gymnasialstudien beschränkte Pfarrer Anton Zormanische Studentenstiftung jährlicher 200 K. Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters; in Ermanglung solcher
b) Studierende, die in der Pfarre Naflas geboren sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Vorsteher der Pfarrkirche in Naflas zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:
1.) Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1911 bei der vorgeordneten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter eigener Postnummer ausgeschriebenes Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen befinden, zu versehen sind.

- 3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:
a) Geburts (Tauf) schein;
b) Impfschein;
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechts und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, beziehungsweise Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgeordneten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach, am 28. Oktober 1911.

St. 27.914.

Razglas.

Od prvega tečaja šolskega leta 1911/12 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

- 1.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Jožefa Arca po letnih 69 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi, slovenski gimnazijski dijaki v Ljubljani; ustanovniki sorodniki imajo prednost.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

2.) Novo ustanovljena dijaška ustanova župnika Jožefa Bartla letnih 660 K, ki se more uživati na gimnaziji in na univerzi, izvzemši teološka fakulteta.

Pravico do nje uživanja imajo:
1. Sinovi ustanovnikovih bratov in sester, njih otroci in otrokovi otroci in njih potomci; ti zamorejo uveljaviti njih pravico do ustanove vže v ljudski šoli; do-bijo jo pa šele po vstopu v gimnazijo;

- 2. kadar teh ni
a) sinovi ustanovnikovih bratrancev in sestričen in njih potomci, in kadar ni teh,
b) drugi ustanovnikovih sorodniki;

3. kadar ni sorodnikov, dijaki iz župnije Mirna peč na Dolenjskem.

Pod št. 2 in 3 imenovani imajo pravico uživanja le toliko časa, dokler se ne oglasi po točki a) poklicani sorodnik.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Mirni peči, sporazumno z županom v Mirni peči in z okrožnim dekanom v Novem mestu.

3.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova dr. Andreja Čebska letnih 162 K 92 h.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, dijaki iz fare Smlednik.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinarijatu v Ljubljani.

4.) Prvo mesto dijaške ustanove Andreja Chróna letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijskega razreda začenši more uživati do končanja bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:
a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega Grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

5.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Tomaža Chróna letnih 83 K, ki se more uživati od 6. gimnazijskega razreda naprej na gimnaziji in potem samo še v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to ustanovo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz Kranjskega (iz Ljubljanske škofije); prednost imajo:

- a) v Ljubljani ali
b) v Gornjem Gradu rojeni dijaki.
Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

6.) Na noben učni oddelek omejena Janez Debeljakova dijaška ustanova letnih 152 K.

Pravico do nje imajo marljivi dijaki
a) iz ustanovnikovega sorodstva;
b) iz župnije Predgorje;
c) iz dežele Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova Matija Debelaka letnih 609 K, ki od prvega gimnazijskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:
a) ustanovnikovih sorodniki;
b) ubogi, blagonravni in pridni dijaki iz poljanske fare na Gorenjskem; zadnji le toliko časa, dokler se ne oglasi kak ustanovnikov sorodnik.

Pravica podeljevanja pristoji občinskemu svetu v Ljubljani.

8.) Martin Derčarjeva na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova letnih 80 K 89 v.

Pravico do nje uživanja imajo gimnazijci:
a) iz rojstnega kraja ustanovnika, Velike vasi, in potem

b) iz moravske fare sploh. Sorodniki ustanovnika imajo prednost. Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

9.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove Janeza Dimitza letnih 95 K.

Pravico do nje užitka imajo:
a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) dijaki iz vasi Podgorje;
c) dijaki iz fare Mengeš.

Pravica predlaganja pristoji Schifferjevem kanoniku skupno z župnikom men-geskim.

10.) Dijaška ustanova Jakob Anton Fanzoia letnih 78 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi dijaki meščanskega in kmetskega stanu na Kranjskem.
Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

šćanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.
Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

12.) Prvo, drugo in tretje mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti letnih 596 K.**
Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:
a) sorodniki ustanovnika in potomci njegovih uslužbencev;
b) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in v avstrijskega Primorja.
Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

13.) **Dijaška ustanova Feliksa Karla marquisa Gozanija letnih 140 K**, ki za ustanovnikove sorodnike ni na noben učni oddelek omejena, drugi jo smejo uživati od prvega gimnazijalnega razreda dalje do zvršenih nauk na vseučilišču.
Pravico do nje uživanja imajo:
a) ustanovnikovi sorodniki;
b) dijaki iz mesta Kranj;
c) kadar ni teh, dijaki iz mesta Skofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji tačas dvornemu svetniku v p. Ludoviku marquisu Gozaniju v Ljubljani.
14.) Prvo, deseto in enajsto mesto na meščansko šolo v Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja letnih 174 K.**
Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.
Pravica podeljevanja pristoji Kranjski hranilnici v Ljubljani.

15.) Od drugega razreda ljudske šole naprej neomejena **Franc Hrovathova dijaška ustanova letnih 188 K** za talentirane dijake, ki so zakonski potomci iz sorodstva sledečih ustanovnikovih bratov in sestra: **Franc Sales, Janez in Anton Hrovath v Sent Jerneju in Ana omožena Sašek v Ratežu (župnija Brusnice).**
Pravico podeljevanja pristoji tačas nemu župniku v Sent Jerneju.

16.) **Dijaška ustanova Jožefa Jereba letnih 230 K 96 h.**
Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.
Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.
Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

17.) Na noben učni oddelek omejena **dijaška ustanova Luke Jerouschka letnih 88 K.**
Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčer.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

18.) **Sesto mesto dijaške ustanove Janeza Kallistra letnih 504 K**, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolaajoči se mladeniči; prednost imajo tisti, ki študirajo v Ljubljani.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

19.) **Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Barbare Katzianer letnih 131 K.**
Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so vešči glasbe in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljene sodelovati na koru mestne župne cerkve Sentjakobske v Ljubljani.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

20.) **Tretje in peto mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene Franc Knerlerjeve dijaške ustanove letnih 200 K.**
Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

21.) **Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove Matije Kodella letnih 100 K**, samo za ustanovnikove narodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

22.) **Prvo, drugo in tretje mesto novo-ustanovljene Franc Kollmannove ustanove za revne, pridne dijake letnih po 600 K.**
Pravico do njih uživanja imajo dijaki na visokih ali srednjih šolah ali na zavodih, ki imajo z zgoraj omenjenimi šolami enako veljavo.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

23.) **Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 197 K 7 v**, do katere užitka imajo pravico samó potomci ustanovnikovih bratov: **Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.**
Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.
Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskem ordinariatu v Ljubljani.

24.) **Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 186 K** za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar teh ni, za take iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.
Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

25.) **Prvo mesto na tehnologični učni zavod omejene ustanove Ivana Mlakarja letnih 463 K 83 h.**
Pravico do te ustanove imajo nastopajoči ali pa že samostojni ljubljanski obrtniki, da obiskujejo tehnologični učni zavod na Dunaju.
Pravica podeljevanja pristoji zboru, obstoječemu iz voditelja c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani in iz po enega odposlanca deželnega odbora in trgovinske zbornice v Ljubljani.

26.) **Tretje mesto na gimnazijalne študije v Ljubljani omejene ustanove Polidorja Montegnana letnih 140 K.**
Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

27.) **Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova Josipa Peharza letnih 463 kron.**
Pravico do nje imajo:
a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovega;
b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.
Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzicu.

28.) **Dijaška ustanova Franca Pouscheta letnih 181 K 8 h**, ki ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje uživanja imajo:
1.) dečki in deklice iz rodbine Povše v Vrdunu pri Toplicah na Dolenjskem, ki so z ustanovnikom v rodu. Kadar teh ni
2.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva sploh;
3.) dijaki iz Vrduna na Dolenjskem;
4.) dijaki iz fare Toplice.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

29.) **Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K**, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.
Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.
Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

30.) **Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove rezervnega zaklada letnih 230 K.** Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagoravni dijaki sploh.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

31.) **Na prvih šest gimnazijskih razredov omejena dijaška ustanova Janeza Marka Antona barona Rosetti letnih 37 K** za uboge dijake sploh.
Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

32.) **Ustanova Janeza Salzerja letnih 212 K** za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.
Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

33.) **Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K** za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.
Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

34.) **Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 313 K.**
Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodin Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfferer.
Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

35.) **Četrto in deveto mesto dijaške ustanove Jakoba pl. Schellenburga letnih 99 K**, ki od prvega gimnazijalnega razreda začeni ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove soproge Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh,

pa mladeniči, rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.
36.) **Enajsto in dvanajsto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove Jakoba pl. Schellenburga po letnih 99 K**, ki je omejena samo na četrto letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.
Pravico do nje imajo gojenci četrtega letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.
Pravica podeljevanja pristoji to pot c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

37.) **Drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Schiffer pl. Schiffersteina letnih 280 K.**
Ustanova je omejena na gimnazijske nauke, in pravico do nje imajo najprej ustanovnikovi sorodniki in, kadar teh ni, v Kranju rojeni dijaki.
Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskem ordinariatu v Ljubljani.

38.) **Prvo mesto dijaške ustanove Matježa Schigurja letnih 89 K**, ki ni omejena na noben učni oddelek.
Pravico do nje imajo:
1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;
2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;
3.) dijaki iz sodnega okraja Vipava.
Pravica predlaganja pristoji vsakočasnemu župnijskemu vikarju v St. Vidu pri Vipavi.

39.) **Prvo in drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Schlakerja letnih 199 K**, ki ni omejena na noben učni oddelek.
Pravico do nje imajo:
a) sorodniki ustanovnikovi;
b) v Kamniku rojeni mladeniči;
c) blagoravni ubogi dijaki sploh.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

40.) **Dijaška ustanova Janeza Schlakerja letnih 137 K**, ki od drugega razreda ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki, kadar ni teh, pa sinovi ubožnih meščanov iz mesta Kamnika, toda le dotlej, dokler se zglaš kakšen sorodnik.
Pravico podeljevanja ima župan Kamniški.

41.) **Na noben učni oddelek omejena Andrej Schurbijeva dijaška ustanova letnih 50 K 15 v** za učence in dijake iz rodbin France Vavpetič, Miha Schurbij in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

42.) **Prvo mesto letnih 166 K in drugo mesto letnih 118 K dijaške ustanove Matije Severja**, ki ni omejena na noben naučni oddelek.
Pravico do nje uživanja imajo:
1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
2.) dijaki iz podobčine Lozice, okraj Vipava;
3.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;
4.) dijaki iz fare Vipava.
Pravica predlaganja pristoji predstojništvu podobčine Lozice.

43.) **Drugo mesto dijaške ustanove Friderika Skerpina letnih 95 K**, ki se more od II. gimnazijskega razreda dalje uživati skozi šest let.
Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.
Predlagatelj je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, sedaj c. kr. finančnostražni nadpaznik Jožef Viditz v Ljubljani.

44.) **Četrto mesto dijaške ustanove Matije Sluga letnih 124 K**, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.
Pravico do nje imajo:
a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
b) drugi sorodniki ustanovnikovi;
c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
d) dijaki iz Kranjske sploh.
Pravica predlaganja pristoji tačas Francetu Šiferju iz Srednjih Bitinj in Matiju Hafnerju iz Dorfarjev.

45.) **Deveto, deseto, dvanajsto, trinajsto in osemnajsto mesto letnih 100 K prve, peto, osmo, deseto, štirinajsto in petnajsto mesto letnih 200 K druge in četrto in deveto mesto letnih 400 K tretje dijaške ustanove Janeza Stampfla.**
Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:
a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd. izvzemši teologičnih učiliščih);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.
Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) **Prvo mesto na gimnazijske nauke omejene Prve častnega kanonika Jakoba Staribe dijaške ustanove letnih 280 K.**

Pravico do nje uživanja imajo izključno gimnazijci, in sicer:

a) oni iz ustanovnikovega sorodstva, pričemur odločuje bližina sorodstvenega kolena;
b) če teh ni, oni iz župnije Črnomelj, katerih stariši ter dedje in babice (stari očetje in stare matere) so že bili rojeni Črnomaljšani;
c) kadar teh ni, oni iz takozvanih Metliških Tal, to je iz župnij Adlešiči, Dragatuš, Metlika, Podzemelj, Preloka, Radovica, Vrh, Semič, Suhor, Črnomelj in Vinica v njih sedanjem krajevem obsegu.

Pri drugače enakih okolnostih se daje prednost onim, ki so pristnega kmečkega stanu in res ubožni kakor negrajane nrave in dobrega napredka v študijah.
Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskem ordinariatu v Ljubljani.

47.) **Ustanova Jurija Stegu letnih 101 K**, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.
Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

48.) **Dijaška ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K** za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.
Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Michel-dorfu na Koroškem.

49.) **Na gimnazijske nauke omejena dijaška ustanova Jakoba Stibila letnih 119 K 13 v.**
Pravico do nje uživanja imajo:
a) zakonski potomci ustanovnikovega brata Antona Stibil;
b) če teh ni, mladeniči iz rojstnega kraja ustanovnika, to je iz Dolenj pri Sturiji-Ajdovščini, slednjči;
c) dijaki iz celega okoliša občine Planina pri Vipavi.
Pravico predlaganja ima župnik, oziroma župni upravitelj iz Planine v sporazumu z dvema zanesljivima članoma te občine.
Ustanova se to pot le v tem slučaju podeli, ako se oglasi po točki a) kvalifikovani sorodnik ustanovnika.

50.) **Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove dr. Jožefa Stroja letnih 230 K.**
Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikovi, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo, kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz Podbrezja.
Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

51.) **Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijaška ustanova Martina Struppija letnih 61 K.**
Pravico do nje uživanja imajo:
a) dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;
b) dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;
c) dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.
Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojništvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

52.) **Drugo in tretje mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove Marije Svetina letnih po 100 K.**
Pravico do nje užitka imajo dijaki-sorodniki ustanovnice in, kadar teh ni, dijaki najprej iz mestne fare Skofja Loka in iz predmestne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani.
Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskem ordinariatu v Ljubljani.

53.) **Dijaška ustanova Marije Tomc letnih 124 K**, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.
Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.
Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

54.) **Na noben učni zavod omejena dijaška ustanova Janeza Tomšiča letnih 153 K.**
Pravico do nje imajo: pridni dijaki iz trga Ilirske Bistrice, če teh ni, taki iz sodnega okraja Ilirska Bistrica sploh.
Pravico podeljevanja ima župnik-dekan iz Trnovega sporazumno z županom in z občinskimi svetovalci v Ilirski Bistrici.

55.) **Četrto in peto mesto od gimnazije počeni na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Gregorja Töttingerja letnih 118 K** za dijake iz far Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.
Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Vrzdenskemu beneficiatu.

56.) **Dijaška ustanova Franciška Vidica letnih 44 K 34 v**, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.
Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikovi, potem pa v Kamniku ali v občini Stob rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

3. B III 2773/9 ex 1911.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirektion für Krain wird hiemit kundgemacht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch in den Pachtbezirken Idria, Kronau, Radmannsdorf, Reifnitz und Tschernembl für das Jahr 1912, eventuell für die Jahre 1913 und 1914 im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen verpachtet wird.

Der Ausrufspreis für das Jahr 1912, eventuell für jedes der Jahre 1913 und 1914 beträgt für den Pachtbezirk:

- 1.) Idria 54.000 K
- 2.) Kronau 25.000 "
- 3.) Radmannsdorf 40.000 "
- 4.) Reifnitz 30.000 "
- 5.) Tschernembl 29.000 "

Die angeführten Pachtbezirke stimmen mit dem Umfange der gleichnamigen Steuerbezirke überein.

Die Versteigerungsverhandlung wird am 22. November 1911 um 10 Uhr vormittags

bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach vorgenommen werden, und es wird hierbei jeder der angeführten Pachtbezirke abgefordert zur Verpachtung ausgerufen werden.

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Versteigerung erfolgt, sind im Amtsblatte der „Zaibacher Zeitung“ Nr. 248 vom 28. Oktober 1911 enthalten.

K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 25. Oktober 1911.

(4465) 3. 17.464.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung in Laibach vom 4. November 1911, Z. 17.464, betreffend die Neuzusammensetzung der Prüfungskommissioner zur Vornahme der Prüfungen für Bewerber um Baugewerbetenkonzeffionen.

In Abänderung und Ergänzung der hieramtlichen Kundmachung vom 23. April 1909, Z. 9326, S. G. Bl. Nr. 11 ex 1909, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die auf Grund der Ministerialverordnung vom 27. Dezember 1893, R. G. Bl. Nr. 195, bestellten Prüfungskommissionen zur Vornahme der Prüfungen für Bewerber um Baugewerbetenkonzeffionen nunmehr wie folgt zusammengesetzt sind:

I. Prüfungskommission für Bewerber um eine Baumeisterkonzeffion.

- 1. Franz Pavlin, k. k. Oberbaurat, Vorsitzender.
- 2. Julius Hilbert, k. k. Baurat, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3. Jaromir Hanuš, k. k. Obergeringieur, Mitglied.
- 4. Anton Klinar, Landesoberbaurat, Mitglied.
- 5. Philipp Supančič, Baumeister, Mitglied.
- 6. Johann Capek, k. k. Ingenieur, Ersatzmann.
- 7. Johann Sbrizaj, Landesbaurat, Ersatzmann.
- 8. Franz Kaudela, Baumeister, Ersatzmann.

II. Prüfungskommission für Bewerber um eine Maurermeisterkonzeffion.

- 1. Julius Hilbert, k. k. Baurat, Vorsitzender.
- 2. Jaromir Hanuš, k. k. Obergeringieur, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3. Anton Klinar, Landesoberbaurat, Mitglied.
- 4. Philipp Supančič, Baumeister, Mitglied.
- 5. Johann Sbrizaj, Landesbaurat, Ersatzmann.
- 6. Franz Kaudela, Baumeister, Ersatzmann.

III. Prüfungskommission für Bewerber um eine Steinmetzmeisterkonzeffion.

- 1. Julius Hilbert, k. k. Baurat, Vorsitzender.
- 2. Jaromir Hanuš, k. k. Obergeringieur, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3. Anton Klinar, Landesoberbaurat, Mitglied.
- 4. Felix Roman, Steinmetzmeister, Mitglied.
- 5. Johann Sbrizaj, Landesbaurat, Ersatzmann.
- 6. Alois Vodnik, Steinmetzmeister, Ersatzmann.

IV. Prüfungskommission für Bewerber um eine Zimmermeisterkonzeffion.

- 1. Julius Hilbert, k. k. Baurat, Vorsitzender.
- 2. Jaromir Hanuš, k. k. Obergeringieur, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3. Anton Klinar, Landesoberbaurat, Mitglied.
- 4. Simon Weißbacher, Zimmermeister, Mitglied.
- 5. Johann Sbrizaj, Landesbaurat, Ersatzmann.
- 6. Johann Zakotnik, Zimmermeister, Ersatzmann.

V. Prüfungskommission für Bewerber um eine Brunnenmeisterkonzeffion.

- 1. Julius Hilbert, k. k. Baurat, Vorsitzender.
- 2. Jaromir Hanuš, k. k. Obergeringieur, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3. Anton Klinar, Landesoberbaurat, Mitglied.
- 4. Jakob Janež, Brunnenmeister, Mitglied.
- 5. Johann Sbrizaj, Landesbaurat, Ersatzmann.

Alle Genannten wohnen in Laibach. Die Funktionsperiode der Prüfungskommissionen in dieser Zusammensetzung dauert bis 1. Mai 1914.

Als regelmäßiger Prüfungstermin wird der Monat Februar bestimmt.

Ausnahmsweise kann von der betreffenden Prüfungskommission bei besonders berücksichtigungswürdigen Umständen fallweise auch ein anderer Termin bewilligt werden.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind, belegt mit den bezüglichen in den §§ 10 und 11 des Gesetzes vom 26. Dezember 1893, R. G. Bl. Nr. 193, angeführten Nachweisen vier Wochen vor dem Prüfungstermine, also in der Regel bis längstens 5. Jänner jedes Jahres beim Vorsitzenden der betreffenden Prüfungskommission zu überreichen und ist bei demselben auch gleichzeitig die nach der Ministerialverordnung vom 11. April 1894, R. G. Bl. Nr. 72, entfallende Prüfungsstaxe zu erlegen.

Der k. k. Landespräsident:
Freiherr von Schwarz m. p.

St. 17.464.

Razglas.

c. kr. deželne vlade v Ljubljani z dne 4. novembra 1911, št. 17.464, o novi sestavi izpraševalnih komisij za izpraševanje prosilcev za koncesije stavbnih obrtov.

Izpreminjaje in dopolnjevaje tuuradni razglas z dne 23. aprila l. 1909, št. 9326, dež. zak. št. 11 ex 1909, se daje na splošno znanje, da so izpraševalne komisije, postavljene na podlagi ministrske naredbe z dne 27. decembra 1893, drž. zak. št. 195, za izpraševanje prosilcev za koncesije stavbnih obrtov, sedaj sestavljene, kakor sledi.

I. Izpraševalna komisija za prosilce za koncesijo stavbnega mojstra.

- 1. Franc Pavlin, c. kr. stavbni nadsvetnik, predsednik.
- 2. Julij Hilbert, c. kr. stavbni svetnik, namestnik predsednika.
- 3. Jaromir Hanuš, c. kr. nadinžener, član.
- 4. Anton Klinar, deželni stavbni nadsvetnik, član.
- 5. Filip Supančič, stavbni mojster, član.
- 6. Ivan Capek, c. kr. inžener, namestnik.
- 7. Ivan Sbrizaj, deželni stavbni svetnik, namestnik.
- 8. Franc Kaudela, stavbni mojster, namestnik.

II. Izpraševalna komisija za prosilce za koncesijo zidarskega mojstra.

- 1. Julij Hilbert, c. kr. stavbni svetnik, predsednik.
- 2. Jaromir Hanuš, c. kr. nadinžener, namestnik predsednika.
- 3. Anton Klinar, deželni, stavbni nadsvetnik, član.
- 4. Filip Supančič, stavbni mojster, član.
- 5. Ivan Sbrizaj, deželni stavbni svetnik, namestnik.
- 6. Franc Kaudela, stavbni mojster, namestnik.

III. Izpraševalna komisija za prosilce za koncesijo kamnoseškega mojstra.

- 1. Julij Hilbert, c. kr. stavbni svetnik, predsednik.
- 2. Jaromir Hanuš, c. kr. nadinžener, namestnik predsednika.
- 3. Anton Klinar, deželni stavbni nadsvetnik, član.
- 4. Feliks Toman, kamnoseški mojster, član.
- 5. Ivan Sbrizaj, deželni stavbni svetnik, namestnik.
- 6. Alojzij Vodnik, kamnoseški mojster, namestnik.

IV. Izpraševalna komisija za prosilce za koncesijo tesarskega mojstra.

- 1. Julij Hilbert, c. kr. stavbni svetnik, predsednik.
- 2. Jaromir Hanuš, c. kr. nadinžener, namestnik predsednika.
- 3. Anton Klinar, deželni stavbni nadsvetnik, član.
- 4. Simon Weißbacher, tesarski mojster, član.
- 5. Ivan Sbrizaj, deželni stavbni svetnik, namestnik.
- 6. Ivan Zakotnik, tesarski mojster, namestnik.

V. Izpraševalna komisija za prosilce za koncesijo vodnjakanskega mojstra.

- 1. Julij Hilbert, c. kr. stavbni svetnik, predsednik.
- 2. Jaromir Hanuš, c. kr. nadinžener, namestnik predsednika.
- 3. Anton Klinar, deželni stavbni nadsvetnik, član.
- 4. Jakob Janež, vodnjakarski mojster, član.
- 5. Ivan Sbrizaj, deželni stavbni svetnik, namestnik.

Vsi imenovani stanujejo v Ljubljani. Poslovna doba izpraševalnih komisij v tej sestavi traja do 1. maja 1914.

Kot redni preskušenijski rok se določnje mesec februarjarij.

Izjemoma sme dotična preskušenijski komisija ob posebnega ozira vrednih okolnostih od slučaja do slučaja dovoliti tudi drug rok. Prošnje za pripust k preskušnji, opremljene z dotičnimi v §§ 10. in 11. zakona z dne 26. decembra 1893, leta, drž. zak. št. 193, navedenimi izkazi, je štiri tedne pred preskušenijskim rokom, tedaj praviloma najdalje do 5. januarja vsakega leta vložiti pri

predsedniku dotične preskušenijske komisije, ter pri njem tudi istočasno plačati po ministrskem ukazu z dne 11. aprila 1894, leta, drž. zak. št. 72, določeno preskuševalnino.

C. kr. deželni predsednik:

Baron Schwarz s. p.

(4498) 3. 28.786.

Kundmachung.

Die k. k. Staatsbahndirektion Triest hat laut Note vom 23. Oktober 1911, Z. 848/11/6, das Projekt der k. k. Staatseisenbahnverwaltung, betreffend die Errichtung einer Haltestelle Buchheim-Rothweinklamm zwischen den Stationen Dobrava und Welles in km 68,292 der Linie St. Veit a. d. Glan — Triest k. k. St. B. beim Wächterhaus Nr. 38 vom sachlichen Standpunkte überprüft und organisationsgemäß im Namen des k. k. Eisenbahnministeriums genehmigt und der Landesregierung behufs Einleitung der erforderlichen Amtshandlungen übermittelt.

Infolgedessen wird über dieses Projekt die politische Begehung in Verbindung mit der Enteignungsverhandlung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, R. G. Bl. Nr. 19, und des Enteignungsgesetzes vom 18. Februar 1878, R. G. Bl. Nr. 30, auf

Donnerstag den 7. Dezember 1911 um 10 Uhr vormittags

mit dem Zusammenritte der Kommission in der Station Welles aberaumt.

Das Projekt einschließlich des Verzeichnisses der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, sowie des Verzeichnisses über die Namen und Wohnorte der zu Enteignenden kann bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, sowie bei dem Gemeindeamte in Obergbrich in der von der genannten Bezirkshauptmannschaft kundzumachenden Frist eingesehen werden.

Hievon werden die Beteiligten mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß es ihnen freisteht etwaige Einwendungen gegen das Projekt oder gegen die begehrten Enteignungen bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Radmannsdorf oder spätestens bei der politischen Begehungskommission vorzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 4. November 1911.

St. 28.786.

Razglas.

C. kr. ravnateljstvo državnih železnic v Trstu je z dopisom z dne 23. oktobra t. l., št. 848/11/6, projekt uprave državne železnice, da se napravi postajališče Podholm-Vintgar med postajama Dobrava in Bled v km 68,292 železnice St. Vid ob Glini-Trst c. kr. državne železnice pri čuvajnici št. 38 raz strokovno stališče presodilo, ga v imenu c. kr. železničnega ministrstva odobrilo ter ga poslalo deželni vladi v Ljubljani v uradno poslovanje.

Vsled tega je o tem projektu določen politični ogled v zvezi z lazlastilno razpravo po dotičnih določilih ukaza trgovinskega ministrstva z dne 25. januarja 1879, drž. zak. št. 19 in razlastilnega zakona z dne 18. februarja 1878, drž. zak. št. 30 na četrtek, dne 7. decembra t. l. ob 10. uri dopoldne

s pristavkom, da se snide komisija na kolodvoru na Bledu. Projekt z zaznamkom zahtevanih zemljišč in pravic, kakor tudi z imenikom tistih, ki jih je razlastiti, se more vpogledati pri okrajnem glavarstvu v Radovljici in pri občinskem uradu v Zgorajih Gorjah v roku, ki ga razglasi to oblastvo.

O tem se obveščajo udeleženci s pristavkom, da jim je dano na prosto voljo, morebitne ugovore zoper projekt ali zoper zahtevane razlastitve vložiti pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Radovljici ali pa najkasneje pri politični obhodni komisiji.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 4. novembra 1911.

(4504) C 126/11

Oklic.

Zoper Marijo Berčan, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Višnji gori po Martinu Ceglar iz Gor. Brezovega, tožba zaradi priznanja zastarelosti terjatve 378 K.

Narok je dne 14. novembra 1911,

dopoldne ob 9. uri, pri podpisani sodnji.

V obrambo pravic toženke postavljen skrbnik Matevž Perne, župan v Mlakah, bo zastopal toženko v ozna-menjeni pravni stvari na njeno nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Višnjagora, oddelek I, dne 8. novembra 1911.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovu Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

57.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

58.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weittenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteškega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

59.) Novo ustanovljena dijaška ustanova župnika Antona Zormana letnih 200 K, ki ni na noben učni oddelek omejena.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) ustanovnikovi sorodniki;
- b) v župnji Naklo rojeni dijaki.

Pravica podeljevanja pristoji predstojniku župne cerkve v Naklem.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 30. novembra 1911. l. pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.
- f) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčevi, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 28. oktobra 1911.

(4285a) 2—2 St. B III 2773/9 ex 1911.

Razglasilo.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko daje na splošno znanje, da se bode pobiranje užitnine od vina, vinskega in sadnega mošta in mesa v zakupnih okrajih Idrija, Kranjska gora, Radovljica, Ribnica in Črnomelj za leto 1912. in pogojno tudi za leto 1913. in 1914. na javni dražbi po sledečih določbah v zakup dalo.

Izključna cena za leto 1912., oziroma za leto 1913. kakor tudi za leto 1914. znaša za zakupni okraj:

- 1.) Idrija 54.000 K
- 2.) Kranjska gora 25.000 "
- 3.) Radovljica 40.000 "
- 4.) Ribnica 30.000 "
- 5.) Črnomelj 29.000 "

Navedeni zakupni okraji se glede okolišja strinjajo z davčnimi okraji jednakega imena.

Dražbena obravnava se bode vršila

dne 22. novembra 1911 ob 10. uri dopoldne pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani in se bode tedaj zakup za vsak zgoraj imenovani zakupni okraj posebej izkliceval.

Natančnejši pogoji te zakupne obravnave se nahajajo v uradnem listu „Laibacher Zeitung“ št. 248 z dne 28. oktobra 1911.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 25. oktobra 1911.

(4397) 3-3

Kundmachung.

Von der k. k. Tabakfabrik in Laibach wird zur Sicherstellung des Bedarfs an Einrichtungsgegenständen eine allgemeine Konkurrenz ausgeschrieben.
Schriftliche, mit einer Krone per Bogen gestempelte und mit der Quittung über den bei einer k. k. Kassa erfolgten Erlag eines, nach der Verdienstsumme zu berechnenden 5% Badiums belegte Offerte, welche auf der Außenseite des Kuverts mit der Aufschrift «Offert auf Lieferung von Einrichtungsgegenständen zur Z. 5668 ex 1911» versehen sein müssen, sind bis längstens

22. November 1911,

10 Uhr vormittags bei der Gefertigten einzubringen.

Die Eröffnung der Offerte findet am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt und steht es den Offerten, bzw. deren Bevollmächtigten frei, der Offertöffnung beizuwohnen.

Bei Erlag des Badiums in Wertpapieren sind die vorgeschriebenen, bei den k. k. Kassen erhältlich (3) drei Verzeichnisse (Erlagsformularen) zu benutzen; ein Verzeichnis ist dem Offert beizuschließen und in demselben zu berufen.

Zur Vergebung gelangen nachfolgende Gegenstände:

- 6 Stück Arbeitstafeln für lit. G.
- 500 » Weinwandlisten für Anzeigebücher
- 400 » Schubertlisten
- 200 » Gespinnsthorden
- 500 » Weinwandlisten, niedere
- 500 » » hohe
- 400 » Sprengklitten
- 13 » Arbeitstische
- 1300 » Zigarettenhorden.

Die angeführten Gegenstände, über deren Qualität die speziellen Lieferbedingungen, welche h. a. zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Aufschluß geben und mit welchem die Offerten ihr Einverständnis im Offert ausdrücklich zu bezeugen haben, sind nach den hier erliegenden normierten Typen, resp. Zeichnungen und Mustern, aus gutem und trockenem Materiale herzustellen; die erwähnten Typen, Zeichnungen und Muster können während der gewöhnlichen Amtsstunden besichtigt werden.

Die Ablieferung der vom Ersteher zur Herstellung übernommenen Gegenstände hat binnen des später festzusetzenden Termines, jedoch längstens 8 Wochen vom Tage der Übertragungsurkunde an gerechnet, zu erfolgen, widrigenfalls ein Bußgeld von 5 (fünf) Kronen für jeden Verzugsstag zu zahlen sein wird.

Die Angebote können auf einzelne oder auf sämtliche Gegenstände lauten, die Preise sind solo Tabakfabrik Laibach zu stellen, in Ziffern und Buchstaben einzusetzen.

Rabierungen sind unzulässig, Korrekturen nach Tauschlichkeit zu vermeiden. Insofern solche doch vorgenommen werden müssen, sind sie vom Anbieter in einer von ihm besonders zu unterfertigten Fußnote als vom ihm herührend ausdrücklich anzuerkennen.

Bei den Weinwandlisten haben die Angebote exklusive Hausleinwand und bei den Zigarettenhorden exklusive Holzstoffdeckel, jedoch inklusive Montierung derselben zu lauten. Die Hausleinwand und der Holzstoffdeckel werden dem Ersteher in bereits geschnittenem Zustande beigelegt werden.

Offerte, welche sich auf Angebote von Mitkonkurrenten beziehen, nicht gehörig instruiert sind, oder verspätet eintreffen, werden nicht berücksichtigt.

Zu den übrigen gelten für diese Lieferung die allgemeinen Vertragsbedingungen zur Lieferung von Ökonomieartikeln; G. D. 363 ex 1899, welche bei der gefertigten k. k. Tabakfabrik oder bei der k. k. General-Direktion der Tabakregie in Wien eingesehen werden können und mit welchen sich die Offerten einverstanden erklären müssen.

Jeder Offert verpflichtet sich durch Einbringung seines Offertes mit seinem Angebote bis zur Entscheidung, welche mit unmisslicher Beschleunigung erfolgen wird, im Worte zu bleiben und sonach auf die Einhaltung der im § 862 a. b. G. B., bzw. in den Artikeln 318 und 319 S. G. B. zur Annahme eines Verprechens festgesetzten Frist, Verzicht zu leisten.
Die gefertigte k. k. Tabakfabrik behält sich das Recht vor, die Lieferung der angeführten

Gegenstände in einzelnen Gruppen oder einzelnen Posten zu vergeben.

Mit dem Ersteher wird ein Schlussbrief gewechselt werden, wobei bemerkt wird, daß die Stempelpflicht nach Skala III, welcher der Gegenbrief laut «Belehrung über die bei staatlichen Lieferungen und Arbeiten dem Anbieter bzw. Ersteher obliegenden Stempel- und Gebührenpflichten» unterliegt, im Sinne des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1911, Z. 41.666, nach Maßgabe des jeweils quittierten Verdienstbetrages zugleich mit der Gebühr von der Empfangsbefähigung (nach Skala II) durch Verwendung von Stempelmärken auf den Verdienstquittungen von den Erstherrn abzustatten ist.

Der Ersteher ist verpflichtet, für solide Ausführung sowie gutes Materiale eine einjährige Garantie, vom Tage der vollständigen Ablieferung an gerechnet, zu übernehmen und eine 5% Kaution zu erlegen.

Die Zahlung der anstandslos übernommenen Gegenstände erfolgt durch die Kassa der k. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien im Anweisungsvortrage des k. k. Postparlamentes gegen Vorbringung einer mit der St.-Rekognition belegten gestempelten Rechnung sowie skalamäßig gestempelte Quittung.

k. k. Tabakfabrik in Laibach

am 2. November 1911.

(4398) 3-3 3. 1921.

Kundmachung.

An der vierklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich wird hiemit eine Lehrstelle zur definitiven Besetzung für männliche Bewerber ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis

30. November 1911

hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.
k. k. Bezirksschulrat in Sittich, am 29. Oktober 1911.

3. 2706. (4437) 3-3

Konkursausschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Bukowica ist eine Lehr- und Leiterstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Genuß einer Naturwohnung verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

5. Dezember 1911

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

k. k. Bezirksschulrat Krainburg

am 31. Oktober 1911.

(4450) 3-3 A I. 730/11

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, Abteilung I, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 14. Oktober 1911, mit Hinterlassung letztwilliger Anordnungen verstorbenen Herrn Franz Jarc, pens. Pfarrer in Laibach, Rožna ulica 11, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche

am 18. November 1911,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die

Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, Abteilung I, am 4. November 1911.

(4491) L 8/11 P 97/11

9

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju, oddelek I., je na podstavi odobrila c. kr. okrožnega sodišča v Rudolfovom, podeljenega z odločbo 4. novembra 1911, opr. št. Nc I. 339/11/1, delo Martina Klobočar, posestnika iz Kočevja št. 2, zaradi sodno do-gnane zapravljiivosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Jankota Mišica, pisarniškega oficijanta v Črnomlju, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju, oddelek I., dne 6. novembra 1911.

(4476) E 278/11

7

Dražbeni oklic.

Dne 28. novembra 1911,

dopoldne ob 9. uri, bo pri spodaj oznamenjeni sodniji, v sobi št. 2, dražba zemljišča vlož. št. 326 kat. obč. Škofja Loka po posameznih parcelah, in sicer:

I. poslopja, t. j. hiša z gospodarskim poslopijem in drvarnico ter mlin na 4 kolesa, cenjena na 11.000 K;

II. parc. št. 133/1, travnik, cenjena na 350 K;

III. parc. št. 177 travnik, cenjena na 250 K;

IV. parc. št. 179/1 travnik, cenjena na 300 K;

V. parc. št. 179/4 travnik, cenjena na 410 K.

Najmanjši ponudek znaša ad I. 5500 K, ad II. 233 K 34 h, ad III. 166 K 68 h, ad IV. 200 K, ad V. 273 K 34 h; pod temi zneski se ne prodaja.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, v sobi št. 5, med opravnimi urami.

C. kr. okrajno sodišče v Škofji Loki, oddelek I., dne 7. oktobra 1911.

(4509) C 187/11

1

Oklic.

Zoper Franceta Srebot iz Stare sušice 2, katerega bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Postojni po g. Matiju Ambrožiču iz Nove sušice št. 24, tožba zaradi 801 K 66 v s pr.

Na podstavi tožbe določuje se narok za ustno razpravo na

14. novembra 1911,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču v sobi št. 5.

V obrambo pravic toženca Franceta Srebot se postavlja za skrbnika gospod Ivan Samsa, posestnik v Stari sušici 33. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se on ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Postojni, oddelek III., dne 3. novembra 1911.

(4489) E 402/11 368/11

4 7

Versteigerungs-Edikt.

Bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, findet:

I. Am 12. Dezember 1911,

vormittags 10 Uhr, die Versteigerung der Liegenschaften Einl. Zahl 346 und 374 der Katastralgemeinde Cesta, bestehend aus dem Hause Nr. 68 in Cesta, einem Brunnen, einem Schwein- und einem Viehstalle, zwei Heuschuppen und fünf Ackerparzellen samt Zubehör, bestehend aus den nötigen Wirtschaftsgeräten statt.

Der Schätzungswert der Liegenschaft beträgt 6740 K und des Zubehörs 18 K 84 h.

Das geringste Gebot beträgt 4506 K.

II. Am 12. Dezember 1911,

vormittags 10^{1/2} Uhr, die Versteigerung der Liegenschaften Einl. Zahlen 194, 409 und 452 St. G. Auersperg, bestehend aus zwei Häusern Nr. 15 und 45 in Rašica, einem Dreschboden, einer Harfe, mehreren Acker-, Wiesen- und Waldparzellen, samt Zubehör, bestehend aus Wirtschaftsgeräten und einer Kuh.

Der Schätzwert der Liegenschaft ist 11.135 K 20 h, des Zubehörs aber 352 K 95 h.

Das geringste Gebot beträgt 7660 K.

Die Versteigerungsbedingungen und anderen Urkunden können im Zimmer Nr. 4 zur Einsicht genommen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaßitz, Abteilung II., am 3. November 1911.

(4505) C 265/11

6

Edikt.

Wider die abwesende Agnes Cetinski von Novasela, wurde von Mathias und Helena Biršič, Besitzer in Novasela, durch Dr. Golf, Advokaten in Gottschee, wegen Löschung eine Klage angebracht.

Die Tagessatzung wurde für den

15. November 1911,

vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 3, angeordnet.

Der zur Wahrung der Rechte der Beflagten zum Kurator bestellte Notariatskandidat Josef Hirš in Gottschee wird sie so lange vertreten, bis sie sich bei Gerichte meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, Abteilung II., am 7. November 1911.

Anzeigebblatt.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.

Herbanny's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Ausschließliche Erzeugung und Hauptversand: Dr. HELLMANN'S Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ (Herbanny's Nachfolger), Wien, VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Laibach, Gills, Fiume, Gmünd, Klagenfurt, Rudolfsort, St. Veit, Tarvis, Triest, Villach, Tschernembl, Wölfermarkt, Wolfsberg sowie in allen größeren Apotheken.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

PURJODAL.

(Gesetzlich geschützt.) (4214) 6-1

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K 20 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Braut-Wäsche-Ausstattungen

von einfacher bis zur feinsten Ausführung bei

Johann Wagner, Graz

Mäßige Preise. Solide Ausführung. Auf Wunsch Besuch mit Kollektion ohne Kaufzwang.

Herrengasse. (4130) 10-7

Anzeige.

Gebe dem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß ich nach dem Tode des Vaters die

Kunst- und Handelsgärtnerei Jakob Šimenc, Gradišče 12

übernommen habe, welche ich unverändert und unter gleichem Namen weiter führen werde.

Empfehle mich dem geehrten Publikum zu Bestellungen von **Blumen, Blumensträußen, Kränzen, Blumendekorationen usw.** und bitte das meinem seligen Vater entgegengebrachte Vertrauen auch mir geneigtest bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll (4473) 2-1

Paul Šimenc
Kunst- und Handelsgärtner.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Staturh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. — Außerst betömlliche u. wohlschmeckende Bonbons
Paket 20 u. 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei:
Ubald v. Trntoczo, Ap. Risch, Süssnit, Ap. Doktor G. Biccini, Ap. «Landchafts-Apothete», Dr. Ph. And. Bobine, «Ap. zur Krone», Dr. Ph. Josef Cizmár, Ap. Anton Kanc, Drog. B. Čvančara, Drogerie «Adria», Daniel Širc, Ap. in Jbria, J. Bergmann, Ap. in Rudolfstert, G. Andrianič, Ap. in Rudolfstert, Georg Hus Mariabühl-Apothete in Bippach, Milan Wacha, Apoth. in Wölling, H. Robiet, Ap. in Rabmannsdorf, Sinto Brill, Ap. in Vittai, Jof. Kuboff, Drog. in Vittai, Karl Savnit, «Ap. zur hl. Dreifaltigkeit» in Krainburg, Fr. Baccaricich, Ap. in Abelsberg, Jof. Močnit, Ap. in Stein, E. Burdach, Ap. in Bischofjad, Dr. S. Robiet, Ap. in Neumarkt, Dr. Ph. E. Kozelj, Ap. in Apling, J. Kaufmayer in Rannsburg, B. Arco, Kaufmann in Senožece. (4377) 24-2

Wohnung

mit 3 Zimmern, 1 großen Vorzimmer, Badezimmer, elektrischer Beleuchtung, schönen Garten, 5 Min. von der Hauptpost entfernt, in einer Villa, wird zum Februartermin **vergeben**. Wo? erfährt man bei der Administration dieser Zeitung. (4465) 3-2

Sonnseitig gelegene Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Küche, Zugehör und Gartenbenützung, ist **sofort** oder zum **Februartermin** zu vermieten. Jährlicher Zins samt Wasser und Zinskreuzer **520 Kronen**. (4415) 3-3 Anzufragen: **Dunajska oesta Nr. 69**.

Hübsch möbliertes Monatzimmer

mit separatem Eingang, I. Stock, ist Judengasse Nr. 1 sofort zu **vergeben**. Anfrage dortselbst. (4409) 3-3

1912

Wandkalender

aufgespannt 30 Heller.

Wandnotizkalender

aufgespannt 40 Heller.

Zu beziehen von (4439) 12-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach

Kongressplatz Nr. 2.



Hupfeld's

Phonoliszt-Piano,

das beste u. vornehmste elektrische Kunstspiel-Piano.

Prospekte kostenfrei.

Ludwig Hupfeld, A.-G.

WIEN, VI., Mariahilferstr. 3.

Älteste und bedeutendste Fabrik Europas von Klavierinstrumenten.

1500 Beamte und Arbeiter. 56 erste Preise, 100 Patente etc. Prospekte kostenfrei.

(4233)

Fleischlieferungs-Ausschreibung.

Für das k. k. Landwehrintanterieregiment Nr. 27 in Laibach wird die Lieferung des Fleisches für das erste und zweite Feldbataillon zusammen oder an einzelne Bataillone, beziehungsweise Unterabteilungen für die Zeit ihrer Anwesenheit in Laibach für das Jahr 1912 ausgeschrieben. Die Fleischanträge sind

bis längstens 30. November 1911

versiegelt, unter der Adresse: An die Menageverwaltung des k. k. Landwehrintanterieregimentes Nr. 27 in Laibach einzusenden. Später einlangende Fleischpreisanträge werden nicht berücksichtigt.

Die Anträge müssen genau nach dem von der obigen Verwaltung ausgegebenen Formular verfaßt werden. Fleischpreisantragsblankette sind in der Menageverwaltung des genannten Regiments zu haben.

Beschreibung der zu liefernden Fleischsorten und sonstige Lieferungsverpflichtungen werden in der Menageverwaltung mündlich bekanntgegeben werden. (4493) 3-2

Konkursausschreibung.

Bei der k. k. Tabakfabrik in Laibach gelangt eine **Elektromechanikerstelle** zur Besetzung.

Bewerber um diesen Posten, für welchen ein Alter unter 34 Jahren, die körperliche Eignung, die österreichische Staatsbürgerschaft, Unbescholtenheit, die Kenntnis der beiden Landessprachen sowie eine mehrjährige elektrotechnische Praxis nebst theoretischer Vorbildung erforderlich sind, wollen ihre eigenhändig geschriebene und vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche bis längstens

10. Dezember 1911

hieramts einreichen.

Die Gesuche sind mit nachfolgenden Dokumenten zu belegen:

- 1.) Altersnachweis (Taufschein, Geburtszeugnis), eventuell auch Trauungsschein.
- 2.) Heimatschein.
- 3.) Dokumente über die zurückgelegten Studien und berufsmäßige Ausbildung.
- 4.) Belege über die bisherige Beschäftigung, durch Arbeitsbuch, Arbeitszeugnisse u. dergl.
- 5.) Wohlverhaltenszeugnis und
- 6.) staatsärztliches Gesundheitszeugnis, die beiden letzteren Dokumente neuesten Datums.

Die persönliche Vorstellung ist erwünscht.

(4492) 3-1 **Direktion der k. k. Tabakfabrik in Laibach.**

Student wird in gewissen-
hafte Aufsicht bei
guter Verpflegung
aufgenommen.
Adresse in der Administration
dieser Zeitung. (4289) 3-3

Wer an Asthma

(Luftmangel, Beklemmungen) leidet, erhält
umsonst und portofrei die gesetzlich ge-
schützten Ecks Asthma-Tafeln zum Probieren.
Man schreibe seine Adresse per Postkarte
an **M. Eck**, Fabrik pharmazeutischer Präpa-
rate, **Oberursel-Frankfurt a. M.**
(4455)

Wer heiratet

20 jähr. Halbwise mit 400.000 K Verm.? Nur
Herren (wenn auch ohne Verm.), bei denen
gg. eine rasche Heirat kein Hindern. vorl.,
wollen sich meld. L. Schlesinger, Berlin 18.
(4137) 7-6

Moll's Seidlitz Pulver.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches
Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigern-
den Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen
Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. — **Preis der Original-
schachtel K 2'—.** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Nur echt, wenn jede
Schachtel
und jedes Pulver **A. Moll's**
Schutzmarke und Unter-
schrift trägt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein nament-
lich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreißen
und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes
Volksmittel von muskel- u. nervenkräftigender Wirkung.

Nur echt, wenn jede
Flasche
A. Moll's Schutzmarke trägt und
mit Bleiplombe verschlossen ist.

Preis der plomb. Original-Flasche K 2.
Hauptversand durch Apotheker **A. Moll** k. u. k.
Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9.

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich
A. Moll's Präparate. — Depots in **Laibach:**
M. Leustek, Apotheker; **Rudolfswert, J. Berg-**
mann, Apotheker.
(4626) 46



**Ein Wunder
der Natur!**

Eine Haarwuchsknolle „IPE“
macht das Haar schon nach kurzem
Gebrauche **glänzend wie Seide**,
**duftig und von prachtvoller
Fülle!** Das **Ausfallen** der Haare **hört
auf**, **Schuppen verschwinden**,
kräftiger Haarwuchs entsteht.
Jedes Kind kann sich aus einem Paket
„Ipe“-Knolle zwei Liter „Ipe“-
Haarwasser herstellen. Ein
groses Paket K 4, ein halbes
Paket K 2. Fertiges „Ipe“-Haar-
wasser K 5 und K 3. (4169) 2-1

Erster amerikanischer
Parfümerie - Palast

„OJA“

Wien, I., Petersplatz 11.

In Laibach zu haben bei:

B. Čvančara, „Adria“, Drogerie; **Ant.
Kano**, Drogerie; **Anton Krisper**;
Paul Magdió; **Vaso Petrióó.**

Für unsere Leser!

Neue Folge!

Die vor einigen Jahren von uns verbreitete Sammlung von
Gerstäcker's Schriften ist mit so großem Beifall aufge-
nommen, daß allseitig der Wunsch an uns gelangt ist, eine



2 eleg. Bände in Groß-Folio-Format
mit vielen ganzseitigen Illustrationen.
Reichhaltiger, hochinteressanter Inhalt

Neue Folge

von

Friedrich Gerstäcker's

:: Erzählungen ::

herauszugeben. — Wir haben uns deshalb mit der renommierten Verlagshandlung in Verbindung
gesetzt und mit derselben einen Abschluß gemacht, der uns in den Stand setzt, diese **neue Folge**
unsern Lesern **zum billigen**, durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglichen

Ausnahmepreis von K 5'— 2 große Bände
elegant geb.

in bekannter guter Ausführung, illustriert von dem Künstler **Karl Mühlmeister**, abzugeben, so lange
der Vorrat reicht. — **Die neue Sammlung** enthält wiederum in zwei starken, illustrierten
Bänden eine Fülle des **reichhaltigsten Unterhaltungsstoffes**, u. a. heben wir hervor:

Gold. Ein kaliforn. Lebensbild. — **Die Blauen und die Gelben.**
Venezuelanisches Charakterbild. — **Unter den Pehuenchen,** Chile-
nischer Roman. — **Das alte Haus,** Erzählung. — **Briefe eines Nachzüglers**
aus dem Feldzuge 1870/71. — **Kleine Geschichten** aus der Fremde: **Das**
Kapitol von Quito. — **In den Backwoods** und vieles Andere.

Gerstäcker kannte nicht nur Deutschland, sondern fast die ganze Welt aus eigener Anschauung. Seine Streif-
züge über unsere Erde schildert er in **Romanen, Sitten- und Lebensbildern, Novellen** und Skizzen aus allen
Weltteilen, aus dem See-, Insel- und Matrosenleben etc. Er berichtet wie der eigentliche Volkserzähler kräftig
in Ernst und auch wieder in heiterer Laune einfache und große Begebenheiten in gemeinverständlicher Weise,
immer spannend und interessant vom Anfang bis zum Ende. Diese neue Sammlung bietet deshalb für jung
und alt eine Quelle unerschöpflichen Genusses, der reichsten Abwechslung und eines der schönsten Geschenk-
werke, sowie eine Zierde für jede Bibliothek.

Die Hauptexpedition:

(4253) 15-4

Verlagsbuchhandlung **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.**

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern samt Zugehör, im I. Stock
ist zum Februartermin **Bleiweisova oesta**
zu vermieten.

Anfrage in der Baukanzlei **Philipp
Supančič, Šubičeva ulica Nr. 5.**
3-2

Mittelschullehrer

mit jahrelanger Praxis **sucht** Privatsunden
(4479) bei besseren Familien. 3-2
Zuschriften unter „**Privatsunden**“
an die Administration dieser Zeitung.

Kinderlose Ehegatten

suchen ab 1. Dezember an der Pe-
ripherie der Stadt, eventuell auch näher zu
der Mitte der Stadt ein passendes, liches,
sonniges, **möbliertes**
Zimmer samt einer halb-
wegs möblierten Küche. — Event. Anbote
wollen unter „**Dom**“ an die Administration
dieser Zeitung geleitet werden. (4483) 3-2

(4467) **Haupttreffer** 5-4

500.000 Kronen

Ziehung 15. November

- 1 Österr. Rotes Kreuzlos
- 1 Italien. Rotes Kreuzlos
- 1 Ungar. Dombau-Basilika-Los
- 1 Serb. Staats-Tabak-Los
- 1 Ungar. Jozsiv-Los

13 Ziehungen jährlich!

Alle 5 Originallose in 50 Monats-
raten à K 6.- oder in 28 Monats-
raten à K 10.-.

Ziehungslisten gratis und franko.

Alser Wechselhaus

Paul Bjeheavy

Wien, IX., Alserstraße Nr. 22.

Ältestes Wechselhaus am Grund.

Theater, Kunst und Literatur.

(Aus der deutschen Theaterkassette.) Heute gelangt die reizende Operette „Der Kellermeister“ von Karl Zeller zur Aufführung. In den Hauptpartien sind die Damen Lambauer, Violin und Falkenstein sowie die Herren Waldenberg, Silberbrandt, Steiner, Twerdy und Heim beschäftigt. Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags um 3 Uhr geht bei ermäßigten Preisen die ungewöhnlich melodische Operette „Wiener Blut“ von Strauß mit allen ersten Operettenkräften in Szene, abends um halb 8 Uhr findet die dritte Aufführung der vollständig neu ausgestatteten Operettenneuheit „Miß Dufelsack“ statt. Die beiden ersten Aufführungen fanden stürmischen Beifall und viele Nummern mussten wiederholt werden. Die szenischen Effekte als Meerleuchten, Gewitter und Regen bilden eine Sehenswürdigkeit. — Für Dienstag bereitet die Direktion eine Aufführung des Gerhard Hauptmannschen Meisterwerkes „Die verunkeltete Glocke“ vor. Als nächste Kindervorstellung wird für Sonntag den 26. November das Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ einstudiert.

(Der erste Kammermusikabend der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach) findet morgen nachmittags um 5 Uhr in der Tonhalle statt. Mitwirkende: Paul Grümmer, k. k. Professor an der Akademie zu Wien (Violoncell), Konzertmeister Hans Gerstner (I. Violine), Robert Hüttl (II. Violine), Kapellmeister Theodor Christoph und Heinrich Wettach (Viola), Rudolf Paulus (Violoncell). Vortragsfolge: 1.) W. A. Mozart: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; D-Dur. (Gerstner, Hüttl, Christoph, Grümmer.) 2.) J. S. Bach: Suite in G-Dur, für Violoncell-Solo. (Professor Paul Grümmer; erste Aufführung in Laibach.) 3.) Johannes Brahms: Sextett für zwei Violinen, zwei Bratschen und zwei Violoncelli; Op. 18, B-Dur. (Gerstner, Hüttl, Christoph, Wettach, Grümmer, Paulus.)

(Der Kammermusikabend des Seveff-Quartetts) wird morgen hervorragende Werke von Dvorák, Glazunov und ein Werk des genialen Klavierspieters Beethoven zur Aufführung bringen. Dvorák hat im ganzen 6 Kammerquartette geschrieben; das in G-Dur, Opus 106, war das letzte vor seinem Tode. Heuer sind es gerade 70 Jahre, seit der geniale slavische Musiker geboren wurde, und es verdient Anerkennung, daß das Quartett das

letzte Werk des Meisters aufs Programm setzte, zumal es in Laibach bisher noch nicht gehört wurde. Das Dvorák-Quartett weist markante Züge auf und bekundet die große Kunst des Meisters, aus einfachen Motiven einen stolzen, architektonischen Bau zusammenzufügen. Es gibt nicht viel Kammermusikwerke, worin das Adagio einen so tiefen Eindruck wie im G-Dur-Quartett übt. — Das Quartett Glazunovs wird um so mehr interessieren, als bisher in Laibach die russische Musik nur selten gepflegt wurde. Glazunov gehört zu den modernen russischen Komponisten; er hat eine Anzahl von Kammermusikwerken und von mächtigen Sinfonien verfaßt. — Als Schlussnummer steht Beethovens Quartett Opus 135 auf dem Programme.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 733,0 mm.

Table with columns: November, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimetern auf 0° C reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Aufsicht des Himmels, Niederschlag in Millimetern. Data for Nov 10 and 11.

Tagesbericht der Laibacher Erdbebenwarte und Zunkerwarte:

(gegründet von der Krainischen Sparkasse 1897.) (Ort: Gebäude der k. k. Staats-Oberrealschule.) Lage: Nördl. Breite 46° 03'; östl. Länge von Greenwich 14° 31' Bebenberichte: Am 6. November um 23 Uhr* 30 Minuten und um 24 Uhr starke Erdstöße in Messina. Bodenunruhe: Mäßig stark.

* Die Zeitangaben beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit und werden von Mitternacht bis Mitternacht von 0 Uhr bis 24 Uhr gezählt.

Wien, 10. November. Wettervorhersage für den 11. November für Steiermark, Kärnten und Krain: Teilweise bewölkt, kein Niederschlag, wenig verändert, östliche mäßige Winde; für das Küstenland: Veränderlich, zeitweise regnerisch, etwas warm, Schirokko, lebhafte Winde; für Ungarn: Im Wetter wesentliche Veränderung nicht erwartbar.

Neuigkeiten am Büchermarkte.

Szczepanski-Gießen E. von, Was muß eine junge Frau in der Ehe wissen? K - 96. — Tourenbahn-Führer, 1911-1912, K - 50. — Terjung W., über Cu-Ni-Stahl, K - 72. — Lewis J., Jugendpflege, K - 30. — Lewis Johannes, Die erziehlche Knabenhandarbeit in ihrer Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft, K - 96. — Molieres Meisterwerke in deutscher Übertragung von Ludwig Gulda, 2 Bde., K 960. — Morgan Camillo, Der Hund (Monographien unserer Haustiere, 3. Band), K 168. — Morgenstern Christian, Galgenlieder, K 240. — Morland, Meisterbilder von Weichers Kunstbücher 44, K - 96. — Müller Moys, Das Problem des absoluten Raumes und seine Beziehung zum allgemeinen Raumproblem, K 480. — Müller Artur, Pädagogisches Jugendbuch, ein Ratgeber für Eltern und Erzieher, K 120. — Müller Dr. Conrad, Alma Mater Bratislavensis, K 360. — Müller H. F., Die Schrift über das Erhabene, K 180. — Müller-Guttenbrunn Adam, Arme Komödianten, Ein Geschäftsbuch, br. K 480, gbd. K 6—. — Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst 1910, 2. Halbband, K 12—. — Radler Dr. Josef, Romantische Novellen, 1. Band, gbd. K 480. — Radler Dr. Josef, Romantische Novellen, 2. Band, gbd. K 480.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Sg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit unseres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, des Herrn

Gustav Grimm

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, wie nicht minder für die prächtigen Blumenpenden, sprechen wir allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Barle zu St. Jakob, den herzlichsten Dank aus.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Advertisement for Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach, Franz-Josef-Straße Nr. 9. Aktienkapital: 150,000.000 Kronen. Reserven: 95,000.000 Kronen.

Kurse an der Wiener Börse vom 10. November 1911.

Large table of stock market prices (Kurse) for various categories including Staatsanleihen, Eisenbahn-Prior.-Oblig., Diverse Lose, Industrie-Aktien, etc. Columns include category, price, and exchange rate.

Advertisement for K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer. Includes contact information (Telegraph, Telephone), address (Laibach, Marienplatz), and details of services provided.

Politische Reden in England.

London, 10. November. Premierminister Asquith führte in seiner gestern auf dem Lordmayor-Bankette gehaltenen Rede weiter aus: Unsere eigene Befriedigung über diese glücklichen Ergebnisse ist tief und aufrichtig, weil man gegen uns in unverantwortlichen Kreisen gewöhnlich hat, daß wir auf die Verhandlungen mit Kälte blickten, selbst mit der Neigung, ihre Erfolge zu hemmen. Asquith fuhr mit Nachdruck fort: Nichts kann von der Wahrheit weiter entfernt sein. Wir haben keine Ursache, zu einem Streite mit irgend einer Nation und wir haben keine Neigung, die natürlichen legitimen Bestrebungen anderer zu beschränken oder zu lähmen. — Der erste Lord der Admiralität Churchill sagte in seiner Erwiderung eines Trinkspruches auf die Streitkräfte des Reiches: Unsere maritime Vorbereitung gründet sich notwendigerweise auf die Bereitschaft der Flotten anderer Mächte. Es würde eine vergebliche Verstellung sein, zu behaupten, daß das plötzliche rapide Anwachsen der deutschen Flotte nicht ein Hauptfaktor bei unserer Entscheidung ist. Es würde töricht sein, zu leugnen, daß der Flottenwettbewerb zwischen diesen mächtigen Reichen den Hintergrund fast jeder Schwierigkeit bildet, welche die wiederholt unternommenen ernstlichen Bemühungen, zu baldigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu gelangen, vereiteln. Solange dieser Wettbewerb fortbesteht, ist jedes Element des Mißtrauens und der Beunruhigung tätig und lebendig. Die Aufrechterhaltung unserer Suprematie zur See ist die

ganze Grundlage, auf der nicht nur das Reich und die große Handelswohlfaht unseres Volkes beruht, sondern auch unser Leben und unsere Freiheit, die wir fast tausend Jahre hindurch bewahrt haben. Der deutsche Flottenbauplan des nächsten Jahres, der nach seiner Vollendung Deutschland eine prachtvolle gewaltige Flotte gibt, die nur der unserigen nachstehen wird, schreibt vor, daß die Grenze der Vermehrung mit ihm erreicht ist.

Die Revolution in China.

Mukden, 10. November. Die Studentenschaft richtete an den Bizetönig die Forderung, die Mandschurei für autonom zu erklären, was vom Bizetönig abgelehnt wurde. Die Schulen wurden hierauf von der Polizei besetzt. Die Bevölkerung ist im höchsten Grade gegen den Bizetönig erregt. Es werden ernste Unruhen befürchtet. Mehrere kaiserliche Prinzen sind infognito eingetroffen.

Neueste telephonische Nachrichten.

Wien, 11. November. Senatspräsident Schön des Verwaltungsgerichtshofes ist gestorben. Budapest, 11. November. Hier fand gestern eine Versammlung der Hoteliers und Gastwirte statt, in der gegen die Kartelle der Bierbrauereien Stellung genommen wurde. Im Laufe der Beratungen wurde eine Resolution angenommen, die sich gegen die ungerechtfertigte Bierpreiserhöhung richtet und die Hoteliers und Gast-

wirte auffordert, gegen die Preiserhöhung und gegen die Bierkartelle mit allen Mitteln zu kämpfen.

Tripolis, 10. November. Um 12 Uhr 5 Minuten entwickelten sich arabische und türkische Attacken hauptsächlich gegen die italienische Ost- und Südfront. Es sind große Kämpfe zu gewärtigen; zur Zeit ist der Andrang noch nicht beträchtlich. Um 3 Uhr 40 Minuten meldet die „Agenzia Stefani“ aus Tripolis, daß am Angriffe vom Vormittag bedeutende feindliche Streitkräfte beteiligt waren, die von der feindlichen Artillerie kräftig unterstützt wurden. Der Angriff richtete sich hauptsächlich auf die italienische linke Flanke. Nach kurzer Zeit wurde der Feind auf der ganzen Linie überlastet und mußte sich vor dem Bombardement der Land- und Schiffsartillerie und dem Feuer der Mitrailleusen sowie vor dem Gewehrfeuer aus den Laufgräben zurückziehen. Zur Zeit liegt eine Meldung über Verluste noch nicht vor.

Paris, 11. November. Der schwedische Gesandte überreichte im Ministerium des Außern die Zustimmung Schwedens zum deutsch-französischen Marokko-Übereinkommen.

Petersburg, 11. November. Die Duma nahm zwei Gesehentwürfe bezüglich Finnlands an. Nach einer längeren Rede des Ministerpräsidenten Kokobcev wurde der Gesehentwurf, welcher die Wehrpflicht in Finnland regelt, angenommen sowie auch ein Gesez, das für Finnland eine Kopfsteuer von 150 Kopeten vorschreibt.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Alois Kraczmer Klaviermacher

gerichtlich beideter Sachverständiger

Laibach, Petersstrasse 4

empfehl sein großes Lager von

Klavieren.

Klaviere der Hoffirma Gebrüder Stingl von K 600— aufwärts.

Vertreter der Hoffirma L. Bösendorfer.

Übernahme von Stimmungen und Rekonstruktionen von Klavieren aller Systeme.

8-1

Billige Leihgebühr! Teilzahlung! Umtausch!



G. FLUX

behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

Laibach, Poljanska cesta 6, parterre (zwei Minuten vom Markt, früher Herrengasse Nr. 6)

empfehl und placiert nur bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts. Gewissenhafte, fachkundige, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Anfragen wird um Beischluß der Retourmarke ersucht. (4516)

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille.

1 Päckchen Qualität prima . . . 12 h

1 " " extrastark 24 "

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . . . 12 h

Concentrierte Citronen - Essenz

Marke: Max Elb

von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.

1/2 Flasche K 1.— 1/1 Flasche K 1.50

Zu haben in allen besseren Geschäften.

6-1

Monatzzimmer

gassen - sonnseitig,

mit Verpflegung: (4500) 2-2

Maria-Theresienstr. 12, II. St.

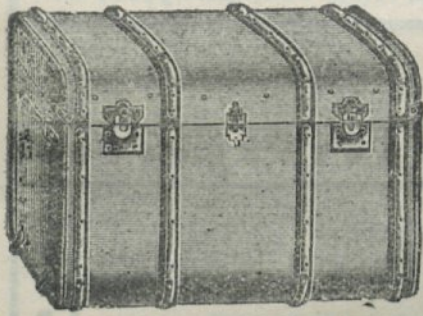
Trödler und Gemischtwarenhändler

bekommen billigst Kleider aus altem Kommissuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter- und Sommer-Kotzen, sowie alte Militärschuhe, auch neugesohlt bei L. Pressburger & Sohn, Wien, XX/1. (4243) 10-10

Lebensstellung.

Ein tüchtiger branchekundiger militärfreier Kommiss oder Lagerist der Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Branche wird als Kalkulant u. Warenübernehmer gesucht. Nur Ia Kräfte wollen ihre Offerte und Gehaltsansprüche einsenden. 4-1

F. M. Zumtobel, Dornbirn, Vorarlberg.



(4499) 7-1 Gesetzlich geschützt.

Vornehmstes Weihnachtsgeschenk für Damen und Herren.

Koffer, Taschen, Lederwaren mit und ohne Einrichtungen.

Fabrik - Spezial - Haus: Josef Winkler & Söhne, Wien, I., Himmelpfortgasse 7.

Illustr. Preisbuch gratis und franko. Weihnachtsokkasion! Versand prompt.

Schuhcreme - Vertretung.

Gesucht tüchtige, eingeführte Vertreter für

Schuhcreme

Putzpaste, Mineralöle etc. etc. von leistungsfähiger Fabrik. Nur Herren, welche in diesen Artikeln bereits gearbeitet haben, mit besten Referenzen, wollen offerieren unter „Große Umsätze W. E. 8062“ an Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.

Der Eisenhaltige Wein mit China

des Apothekers PICCOLI in Laibach, Wiener Strasse, k. u. k. Hoflieferant,

enthält die angegebene Menge Eisen, im Gegensatz zu anderen eisenhaltigen China-Weinen, welche nur so viel Eisen, wie gewöhnliche Tischweine enthalten und deshalb keinen medizinischen Wert besitzen. Dies beweisen mehrere chemische Analysen und auch jene, welche auf Veranlassung des k. k. Ministeriums des Innern im Jahre 1910 in Graz ausgeführt worden ist.

Der Eisenhaltige Wein des Apothekers Piccoli kräftigt blutarme, nervöse, durch Krankheiten geschwächte Personen, blasse, schwächliche und kränklich aussehende Kinder.

1 Flasche zu 1/2 Liter K 2.—, 3-Flaschen K 6.—60. Fracht und Emballage frei. (3901) 7

Für Sparer und Kreditsuchende!

Allgemeiner Grazer Selbsthilfsverein

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Graz, Kaiserfeldgasse 19 u. 21

gewährt Bürgschaftsdarlehen gegen mäßige Verzinsung und bequeme Wochen- oder Monatszahlungen.

Jeder gezeichnete Anteil gibt Anspruch auf einen Vorschuß von 300 K. Bei größerem Vorschußbedarf sind entsprechend mehrere Anteile zu zeichnen. Alljährlich mit 1. Jänner beginnt eine neue Abteilung. Dauer der Einzahlung 260 Wochen gleich 60 Monate, ausnahmsweise auch 520 Wochen, gleich 120 Monate. Die Zahlungen können auch monatlich im vorhinein geleistet werden.

Spareinlagen

werden von 1 Krone aufwärts, in jeder Höhe, auch von Nichtmitgliedern angenommen und derzeit mit 4 1/4 Prozent verzinst.

Derzeitiger Spareinlagenstand K 13,900.000

Für die Spareinlagen haftet der Verein mit seinem ganzen Vermögen.

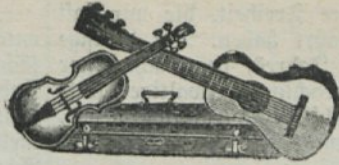
Höhe des Reservefonds derzeit K 1,850.600.

(4251) 2-2

Der Vorstand.

Fr. Hopf

gerichtlich beideter Sachverständiger in Laibach
Schellenburggasse Nr. 6.



Erstes, größtes und ältestes seit 1892 bestehendes

Klavier-, Musik-Instrumenten-Geschäft und -Leihanstalt

Klaviere, Pianinos, Harmoniums (amerik.) von den bestrenommierten Firmen Rößler, Stelzhammer, Schandl, Horingl und alleinige Vertretung der Hoffirma Förster.

Großes Lager von

Violinen, allen anderen Streich- und Blas-Instrumenten, Saiten und Bestandteilen.

Billige Preise und Teilzahlung. Klavier-Reparaturen und -Stimmen wird billig berechnet. (3677) 18-11



Internationale Transport - Gesellschaft Gebrüder Gondrand A. G.

S. Giorgio di Nogaro (ital.-österr. Grenze)

wie auch Abfertigung in Cervignano (österr.-ital. Grenze)

In Anbetracht der neuerscheinenden österreichisch-ungarisch-italienischen Verbands-tarife wichtigster Transitpunkt für Sendungen nach und von Italien, nach und von Österreich-Ungarn wie auch Bosnien und Herzegowina. (4362) 5

Fachgemäße und vorteilhafte Zollabfertigungen.
Mit festen Übernahmen und Auskünften stets gerne zu Diensten.

Das sensationellste Angebot des Jahres 1911



Wegen Neueinführung mehrerer Artikel, welche viel Raum beanspruchen, beabsichtigen wir unser Riesenlager in prachtvollen Silberwaren zu räumen, wobei wir vorausschicken, daß wir nur vollständig fehlerfreie, moderne Waren liefern und diesbezüglich jede Garantie übernehmen. Wir verkaufen gegen bequeme Teilzahlung

1 herrliche, 1318tige

garantiert echte Silber-

Kette, in aparten, prunkvoller Fassung sowie eine echte Silber (im.) prachtvolle Uhr in herrlich graviertem Gehäuse, mit Prima-Werk, in Stein laufend, mit staubdicht schließenden Mänteln, Doppel-Facetten, aparte Fassung, zusammen um nur K 22.—. Als Anzahlung sind nur K 10.— zu leisten, wogegen wir sofort die Uhr und Kette liefern. Der Restbetrag von K 12.— ist in vier Monatsraten à K 3.— zu erlegen. Für den Fall, als die Uhr und Kette wider Erwarten nicht Ihren vollsten Beifall findet, sind Sie NICHT VERPFLICHTET, die 4 Raten zu bezahlen! Es liegt also klar auf der Hand, daß wir Ihnen mit Rücksicht hierauf eine Uhr und Kette liefern, an der Sie Ihre helle Freude

haben werden. Dieses Angebot hat jedoch nur bis Weihnachten Gültigkeit; da der Vorrat bald erschöpft sein wird, beeile sich ein jeder mit der Bestellung. Für gewissenhafte Bedienung bürgt unser Renommee. — Christliche Firma. — Illustr. Hauptkatalog über allerlei Gebrauchs- und Luxusgegenstände gratis und franko. Derselbe enthält ein Preisrätsel, für dessen Lösung wertvolle Preise im Gesamtbetrag von K 10.000 ausgesetzt sind. Die richtige Lösung ist bei einem k. k. Notar deponiert. Jeder Sendung wird überdies ein hübscher Gegenstand als Geschenk gratis beigelegt. (4406) 3-2

Uhrenhaus Franz X. Maier, Wien, VIII., Schönborngasse 9.

Wertpapierbesitzer,
Kapitalisten und
Börseninteressenten
lesen den

„Wiener Stimmungs-Bericht“

(Erscheint wöchentlich.)

Inhaltsverzeichnis:

„Markt-Tendenz. — Finanzielle Wochenschau. — Auswärtige Börsen. — Informations-Rubrik.“

Besonders besprochen: Alpine Montangesellschaft. Skodawerke. Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Gesellschaft. Gaswerke Manuschek. Poschacher Brauerei. Union Baumaterialien-Gesellschaft. Buschtiehrader Bahn. Gößler Brauerei. Anglo-Österreichische Bank. Orientbahnen. Agrar- und Rentenbank. Österreichischer Lloyd. Wiener Bankverein. Staatsbahnaktien. Bodenkredit-Anstalt. Ungarische Hypothekenbank. Niederösterreichische Eskompte-Gesellschaft. Internationale Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Triester Gas-Aktien. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Union Eisen- und Blechfabrik. Kupferwerke Österreich. Unionbank. Leyka m-Josefthal. Länderbank. Focnière, Pester Versicherungs A.-G. Zivnostenská banka. Südbahn-Gesellschaft. Allgemeine Verkehrsbank. Liesinger Brauerei. Phoenix, Versicherungs-Gesellschaft. Westböhmisches Bergbau-Gesellschaft. Nádruher Aktien. Kredit-Anstalt. Gebrüder Enderlin A.-G. Wiener Baugesellschaft. Brüner Kerzenfabrik. Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Werndl-Aktien. Trifailter Kohlenwerks-Gesellschaft. Gelsenkirchener Bergwerk. Phoenix-Bergbau. Deutsch-Luxemburg-Bergwerk.

Kursberichte und Prämiensätze für leitende Spekulationspapiere der Wiener, Berliner und Londoner Börse.

Zu beziehen gratis und franko durch das

Bankgeschäft Ervin & Co., Wien, I.

Tuchlauben 8.

(4317) 7-6

Wichtig für alle Gasglühlicht-Konsumenten!

- - Kein Zerschlagen! - -

- - Kein Zerreißen! - -

- - Kein Zerfallen! - -

der Gasglühlichtnetze mehr, wenn Sie dieselben mit

„ARIT“

bestauben. Durch „ARIT“ wird jedes Netz, ob gebraucht, ob neu, fast unzerbrechlich und gewinnt an Leuchtkraft.

„ARIT“

wird in Spritzkartons zum Preise von K 3.— pro Stück franko ins Haus geliefert.

Erfolg in 3 Sekunden sichtbar, wovon sich jedermann sofort überzeugen kann. (4490)

Agenten und Alleinverkäufer für alle Städte Österreich-Ungarns gesucht.

Alleinverkauf der „ARIT“-Werke für Österreich-Ungarn:
WIEN VII.
Karl Schweighoferg. 6.

Lesen Sie gerne gute belletristische

Zeitschriften? **Dann** abonnieren Sie auf:

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens		
Arena	jährlich 12 Hefte zu K	1-50
Velhagens Monatshefte	jährlich 12 Hefte zu K	1-80
Westermanns Monatshefte	jährlich 12 Hefte zu K	1-80
Das Buch für Alle	jährlich 28 Hefte zu K	-36
Das Universum	jährlich 52 Hefte zu K	-42
Für alle Welt	jährlich 28 Hefte zu K	-48
Zur guten Stunde	jährlich 28 Hefte zu K	-48
Alte und neue Welt	jährlich 24 Hefte zu K	-42
Katholischer Familienfreund	jährlich 12 Hefte zu K	-30
Deutscher Hausschatz	jährlich 24 Hefte zu K	-36
Katholische Welt	jährlich 12 Hefte zu K	-50

Für jüngere Knaben und Mädchen:

Für unsere Kleinen	jährlich 12 Hefte, K	3-60
Österreichs deutsche Jugend	jährlich 12 Hefte, K	4-80

Für Knaben:

Der gute Kamerad, wöchentlich eine Nummer, Preis viertelj.	K	2-40
Jugendpost, wöchentlich eine Nummer, Preis vierteljährlich	K	2-28
Deutschlands Jugend, wöchentl. eine Nummer, Preis viertelj.	K	1-50

Für Mädchen:

Efeuranke	jährlich 12 Hefte zu K	-36
Das Kränzchen, wöchentlich eine Nummer, Preis viertelj.	K	2-40

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung

(4472) Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. 10-3